



Deutscher und
Österreichischer Alpenverein

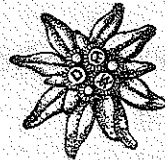
Sektion Niederelbe-Hamburg

1911-1921

Original S. Niederelbe 31.5.07

Deutscher und Österreichischer Alpenverein
Sektion Niederelbe-Hamburg

1911 - 1921



Zum zehnjährigen Bestehen

Hamburg im Oktober 1921

1921

Vorstand :

Herr Karl Raue, Vorsitzender
„ Johannes Eggers, Rechnungsführer
„ Philipp Beyer, Schriftführer
„ Adolf Apel, Beisitzer
„ Fritz Hufen, Beisitzer
„ Dr. J. O. Lührsen, Beisitzer
„ Rudolf Rühle, Beisitzer

Fest-Ausschuß:

Herr Ph. Beyer Herr W. Kruse
„ R. Rühle Fräulein W. Meier
Fräulein H. Schmiel

Wander-Ausschuß:

Herr R. Rühle Herr J. Fokkes
„ O. Franz „ Fr. Hufen
Fräulein A. Ladewig

Hütten-Ausschuß:

Herr Fr. Hufen Herr Max Beyer
„ Dr. Lührsen „ J. Jeggel
Herr E. Schmiel



Wenn wir heute am Ende des zehnten Vereinsjahres der Sektion Niederelbe - Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins einen kurzen Blick auf das verflossene Jahrzehnt werfen, so können wir mit aufrichtiger Freude und mit großer Befriedigung die Tatsache feststellen, daß es wohl nur wenige Vereine gibt, die in der kurzen Spanne Zeit aus so kleinen Anfängen zu einer solch außerordentlichen Blüte gelangt sind. Das ist ohne Zweifel der glänzendste Beweis für die Notwendigkeit und Daseinsberechtigung unserer Sektion.

Wohl nur wenigen unserer Mitglieder wird es bekannt sein, daß die Sektion Niederelbe - Hamburg aus einer Reihe Hamburger Mitglieder der Sektion Donauwörth entstanden ist. Der Ursprung unserer Sektion läßt sich bis in das Jahr 1904 zurückverfolgen. Damals machte ein Hamburger Lehrer, Wilhelm Siemers, eine Reise in die Alpen und lernte dort den Schriftführer der Sektion Donauwörth des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins kennen, der ihn bewog, seiner Sektion beizutreten. Herr Siemers warb dann noch zwei weitere Mitglieder, die Herren Ad. Apel und O. Gatermann, und so wurde im Jahre 1905 die Ortsgruppe Hamburg der Sektion Donauwörth mit 3 Mitgliedern ins Leben gerufen. Aber schon im zweiten Jahre (1906) stieg die Mitgliederzahl auf 13. Jetzt kamen die Mitglieder auch schon hin und wieder einmal zu einem gemütlichen Plauderstündchen zusammen, um ihre Reiseerlebnisse auszutauschen und neue Pläne zu schmieden. Das Jahr 1907 brachte wieder 6 neue Mitglieder und im Jahre 1908 stieg die Mitgliederzahl gar auf 36.

Bis Ende 1907 hatte Herr W. Siemers den Verkehr mit der Sektion Donauwörth geführt (An- und Abmeldung, Einziehen der Beiträge, Verteilung der Jahrbücher u. dergl.). Vom 1. Januar 1908 an übernahm Herr Johannes Eggers die Geschäftsführung.

Im Jahr 1909 stieg die Zahl der Mitglieder auf 45. Zur Pflege der Geselligkeit kamen die Mitglieder während des Sommers im Restaurant von Nipp in Groß-Borstel, in den Wintermonaten dagegen im Pilsener Hof am Gänsemarkt gemütlich zusammen.

Da aber die Zahl der Mitglieder beständig wuchs und somit die Verwaltungskosten stiegen, so beantragte Herr Johs. Eggers im Jahre 1909 bei der Sektion Donauwörth einen Beitrag von 50 Pfennig pro Mitglied für die Verwaltungskosten. Dieser Antrag wurde auf das Bereitwilligste erfüllt und uns gleichzeitig mit Genehmigung des Hauptausschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins ein Stempel und ein Hütten-schlüssel geliefert. Dadurch wurde unsere Geschäftsführung bedeutend vereinfacht und obendrein viel Porto erspart. Im Jahre 1910 stieg die Mitgliederzahl auf 67; außerdem wurden in diesem Jahre zuerst 5 Karten für Familienangehörige ausgestellt. In diesem Jahre veranstalteten wir unseren ersten Lichtbildervortrag im Restaurant von Nipp in Groß-Borstel. Die Herren W. Siemers und O. Kabisch berichteten über den mit der Sektion Donauwörth in den Allgäu, das Lechtal und die Dolomiten unternommenen Sektionsausflug von 1909, und führten dabei etwa 70 Lichtbilder vor, die Herr Direktor Auer aus Donauwörth photographiert und uns gütigst zur Verfügung gestellt hatte. Als Projektions-Apparat diente ein durch Herrn Manow besorgter Schulapparat. Konnte auch mit diesem nicht gerade viel geboten werden, so wurden doch die bescheidenen Darbietungen mit großer Begeisterung aufgenommen (40 Teilnehmer).

Schon in diesem Jahre wurde wiederholt die Frage der Selbständigkeit der Sektion und der Ablösung von Donauwörth erörtert, doch wollten wir damit noch warten, bis unsere Gruppe erst einen Mitgliederbestand von mindestens 100 erreicht hatte. Einen neuen Anstoß erhielt die Bewegung zur Selbständigkeit durch die Bildung einer Turnersektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in Hamburg, etwa 25 Mitgliedern der Turnerschaft

von 1816. Ein Versuch unsererseits, uns mit den Turnern zu vereinigen und gemeinsam die neue Sektion ins Leben zu rufen, schlug leider fehl. So ging denn unsere Gruppe selbständig vor. Herr Johs. Eggers richtete am 5. Januar 1911 ein Schreiben an den Hauptauschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in München, um die Erlaubnis zur Gründung einer eigenen Sektion zu erlangen. Nach langwierigen Verhandlungen und nach Überwindung von allerlei Schwierigkeiten stimmte endlich der Hauptauschuß der Gründung der „Sektion Niederelbe-hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“ zu.

Am 16. September 1911

fand die konstituierende Versammlung im Pilsener Hof (am Gänsemarkt) statt, in welcher der Name der Sektion festgelegt, die Satzungen besprochen und der Vorstand bestehend aus den Herren K. Raue, J. Eggers, A. Gumprecht, W. Siemers und A. Apel gewählt wurde. Im Jahre 1916 wurde unsere Sektion dann ins Vereinsregister eingetragen.

Mit 110 Mitgliedern ist die Sektion ins Leben getreten und heute nach zehnjährigem Bestehen ist die Zahl ihrer Getreuen auf die stattliche Zahl von 690 herangewachsen. Der Höchststand vor Ausbruch des Krieges (351) ist also bereits weit überschritten, ja, er hat sich sogar fast verdoppelt, ein erfreuliches Zeichen für das Wiederwachen des alpinen Geistes. Um die Werbung neuer Mitglieder haben sich ganz besonders die Herren K. Raue, J. Eggers und Ph. Beyer verdient gemacht. In den Kriegsjahren hatten wir soweit uns bekannt geworden ist, den Tod von 16 Mitgliedern zu beklagen, die auf dem Felde der Ehre gefallen sind und denen wir stets ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahren werden. Besonders schmerzlich traf uns im Herbst 1919 auch der Verlust unseres ersten Mitgliedes Wilhelm Siemers, der der eigentliche Begründer unserer Sektion ist.

Von den 110 Mitgliedern des Gründungsjahres 1911 sind die folgenden der Sektion noch bis heute treu geblieben:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. Herr Adolf Apel | 6. Herr Eduard Feldtmann |
| 2. „ Philipp Beyer | 7. „ Rudolf Fischer |
| 3. „ John Dölling | 8. „ Otto Gatermann |
| 4. „ Johannes Eggers | 9. „ Adolf Gumprecht |
| 5. „ Friedrich Färber | 10. „ Carl Hamdorf |

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 11. Herr Arthur Hauck | 17. Herr Ernst Schmiel |
| 12. „ Herm. Müffelmann | 18. „ Adolph Schnell |
| 13. „ Friedrich Peters | 19. „ Julius Sparbier |
| 14. „ Karl Raue | 20. „ Max Vick |
| 15. „ Adolph Sasse | 21. „ Emil Wolter |
| 16. „ Karl Schäning | 22. „ Carl Zeidler |

Wenn auch in den Kriegsjahren 1914/18 die eigentliche Vereinsarbeit außerordentlich eingeschränkt werden mußte, da weit über die Hälfte unserer Mitglieder zu den Fahnen gerufen wurde (die Mitgliederzahl sank auf 198), so hat doch unsere Sektion in den übrigen Jahren eine rege Tätigkeit entfaltet und in den letzten beiden Jahren einen geradezu überraschenden Aufschwung genommen.

Unsere an den Mitglieder-Versammlungen veranstalteten Lichtbilder-Vorträge erfreuten sich eines so außerordentlich starken Besuches, daß wir schon Anfang 1914 vom Hansa-Hotel (Klosterort) nach dem Curiohaufe (Rothenbaumchauffee 15) übersiedeln mußten. Da aber die Saalmieten nach dem Kriege bald unerschwinglich wurden und die Säle dauernd durch Tanzlustbarkeiten besetzt waren, so mußte ein nochmaliger Wechsel eintreten. Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Oberschulbehörde war es uns vergönnt, lange Zeit den großen Hörsaal des Museums für Völkerkunde (Rothenbaumchauffee 64) für unsere Lichtbilder-Vorträge benutzen zu dürfen. Da sich aber infolge des ungeheuren Mitgliederzuwachses auch dieser Raum als zu klein erwies, so haben wir unsern letzten Lichtbilder-Vortrag bereits schon im großen Hörsaal A der Universität abhalten müssen.

In den verflossenen zehn Jahren wurden folgende Lichtbilder-Vorträge gehalten:

- 1912: **Johs. Eggers**, Lichtbilder von einer Sängerreise nach der Schweiz.
Johs. Eggers, Adelsberg und seine Höhlen.
Wilh. Siemers, Eine Reise durch Norwegen.
Philipp Beyer, Wanderungen durch Oberbayern und Tirol.
Henry Danker, Vom Allgäu durch die Ötaler- und Stubaier Alpen.
- 1913: **Ed. Broders**, Die Halligen.
Ernst Rieper, Vom Allgäu ins Öhtal.

- 1913: **Joh. Jensen**, Wanderungen durch die hohen Tauern und die Dolomiten.
Philipp Beyer, Durch die Tauern und die Dolomiten nach dem Gardasee und Venedig.
- 1914: **Joh. Jensen**, Aus Nah und Fern. — Der Rhein und seine Seitentäler.
Ernst Rieper, Dolomiten—Steinernes Meer—Rothenburg o. d. Tauber.
Johs. Eggers, Die Grattenwelt von St. Canzian.
Ernst Schmiel, Eine führerlose Mont Blanc-Besteigung.
- 1915: **Ernst Rieper**, Von Steiermark ins Salzkammergut.
Rud. Degerl-Schiehold, Überschreitung aller 6 Dajolettürme an einem Tage. — Die neue Dolomitenstraße vom Gardasee bis Toblach.
Joh. Jensen, Von Kochel nach St. Moritz.
- 1916: **Geheimrat Professor Dr. Arnold aus Hannover**, Landschaftsbilder vom österreichisch-italienischem Kriegsschauplatz.
Ernst Schmiel, Durch das Berner Oberland. — Eine führerlose Besteigung der Jungfrau.
- 1917: **Joh. Jensen**, Hamburgs Umgebung und Wanderungen durch die Lüneburger Heide.
Geheimrat Professor Dr. Arnold aus Hannover, Bulgarien und die Türkei als zukünftige Reiseziele.
- 1918: **Geheimrat Professor Dr. Arnold**, Von Salzburg mit der Tauernbahn nach Triest, mit dem Dampfschiff über Miramar, Monfalcone nach Cattaro, durch Montenegro über Albanien nach Korfu.
- 1919: **Philipp Beyer**, Durch Nordtirol, das Salzkammergut und den Böhmerwald.
Johs. Eggers, Die Wunder der Karstwelt.
- 1920: **Max Beyer**, Meine Reiseerlebnisse in Tirol 1919.
Otto Rümmler, Wanderungen durch Tirol mit besonderer Berücksichtigung des Großvenediger- und Glocknergebietes.
- 1921: **Carl Schäkel**, Wanderungen und Hochtouren in den Öhtaler-, Zillertaler- und Stubaier-Alpen.
Emil Ries, Kreuz und quer durch Tirol.

1921: Emil Stender, Bilder aus dem Naturschutzpark der Lüneburger Heide.

Philipp Beyer, Durch die Allgauer Alpen und die Siloretta-Gruppe nach Tirol und zurück nach Rothenburg o. d. Tauber.

Schon im ersten Vereinsjahr schafften wir uns einen eigenen Projektionsapparat an. Die Mittel dazu wurden durch Ausgabe von Anteilsscheinen aufgebracht, die mit 5 % verzinst und schon am Ende des zweiten Jahres amortisiert waren.

Im Jahre 1913 wurde zur Förderung alpiner Zwecke (Erbauung von Alpenvereinshütten, Anlage von Wegen und dergl.) ein „Alpiner Fond“ gegründet für den in einer Sammelbüchse freiwillige Beiträge entgegengenommen wurden. Leider waren aber die Erträgnisse nur sehr gering. Um so erfreulicher war daher die Kunde, daß uns Herr O. Gatermann, einer der Mitbegründer unserer Sektion, der schon seit 1913 in Sucre (Bolivia) weilt, im Jahre 1919 als ersten Friedensgruß eine Summe von Mark 500.— für den „Alpinen Fond“ überwiesen habe. Es ist dies umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, daß dieser Herr ohne an den Vergünstigungen und Veranstaltungen der Sektion je teilnehmen zu können, trotzdem die vielen Jahre dem Verein treu geblieben ist, ein leuchtendes Vorbild für alle die Mitglieder, die nur der pekunären Vorteile wegen bei uns eintreten, um dann nach Beendigung ihrer Tirolreise unserer Sektion Lebewohl sagen.

Aber auch der am 28. Oktober 1920 veranstaltete erste alpine bunte Abend im Curiohause brachte dem „Alpinen Fond“ einen Reinertrag von Mark 383.25, sodaß er nunmehr eine Höhe von Mark 1029.84 erreicht hat. Da auch unsere Sektion den sehnlichen Wunsch hegt, eine eigene Alpenvereinshütte zu besitzen, so sei allen Mitgliedern und Alpenfreunden unser „Alpiner Fond“ dringend ans Herz gelegt, vor allem sollten die mit Glücksgütern gesegneten Mitglieder und Gönner seiner gedenken, besonders auch in Vermächtnissen.

Die von der Sektion aus veranstalteten Sonntagsausflüge in die Umgegend von Hamburg, sowie auch die an jedem dritten Sonnabend im Monat stattfindenden Stammtisch-Abende erfreuen

sich einer immer mehr steigenden Beliebtheit und bilden ein trautes Band freundschaftlicher Beziehungen zwischen den einzelnen Sektionsmitgliedern. Hier bietet sich vorzügliche Gelegenheit, alte liebe Reise-Erinnerungen auszutauschen und neue Pläne zu schmieden.

Da unsere Kassenverhältnisse günstig waren, so konnten wir im Jahre 1913 nach dem Vorbilde anderer Sektionen einen Gesteinsblock für das „Alpine Museum“ in München stiften, im Jahre 1914 eine Spende von Mark 500.— (80 % unseres damaligen Vermögens) an die hamburgische Kriegshilfe, im Jahre 1915 Mark 300.— an das Hamburger Rote Kreuz und Mark 72.— als Ertrag einer Sammlung zur Unterstützung der von einer furchtbaren Brandkatastrophe (2. und 3. Dezember 1914) heimgesuchten Mittenwalder, und in diesem Jahre Mark 100.— an die Sektion Erfurt als Gabe für den Wiederaufbau der gänzlich abgebrannten Erfurter Hütte überweisen.

Auch veranstaltete unsere Sektion im Juli 1915 eine Sammlung von alpinen Rüstzeug und Kälteschutzmitteln (Bergschuhe, Alpenstöcke, Eispickel, Seile, Steigeisen, Schneebrillen, Rucksäcke, Kochapparate, Feldflaschen, Gamaschen und Wollfächer) für die in den Berggebieten gegen Italien kämpfenden Truppen.

So wollen wir denn vertrauensvoll in die Zukunft blicken! Gewiß lasten die harten Kriegsjahre und der schmachliche Friedezentnerschwer auf unserem Vereinsleben, aber der Alpenverein schöpft seine Kraft aus einem unverstegbaren Born, aus der Freude des Deutschen an der stillen Schönheit und Erhabenheit der unverfälschten Natur. Darum wollen wir unsere Augen aufheben zu der herrlichen Bergwelt, zu den Zeugen der Allmacht des Welterschöpfers und wollen unserm Geburtstagskinde zu seinem zehnjährigen Wiegenfeste als Glückwunsch ein aufrichtiges Excelsior zurufen. hinaus aus der dumpfen Städte Lärm und Enge, hinauf zu den Höhen, näher dem strahlenden Himmelsblau in die göttliche Bergeinsamkeit, wo der Atem der Ewigkeit weht.

Bergheil!

Der Vorstand.